

Tourismusakzeptanz in der deutschsprachigen Wohnbevölkerung

-

Kernergebnisse für den Landkreis Waldshut inkl. Vergleiche mit der Ferienregion Schwarzwald

Erhebungszeitraum 03.01.-31.01.2023

Auftraggeber: Schwarzwald Tourismus GmbH

Projektdurchführung: TouristiCon GmbH

Wissenschaftliche Unterstützung: Deutsches Institut für Tourismusforschung (FH Westküste)



Black Forest



Inhaltsverzeichnis

1. TAS-Key-Facts Landkreis Waldshut

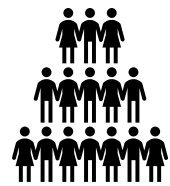
2. Hintergrund zur Tourismusakzeptanzstudie + Methodikübersicht

3. Univariate Detailergebnisse Landkreis Waldshut inkl. Vergleiche Ferienregion Schwarzwald

4. Glossar

5. Impressum & Copyright

1. TAS-Key-Facts Landkreis Waldshut



TAS-Wohnort (TAS-W)

+ 46



TAS Persönlich (TAS-P)

+ 28

Touristen insgesamt 46% Die richtige Menge

- ❖ 9% der Einheimischen sind der Auffassung, dass es „zu viele“ Touristen insgesamt gib. Diese Werte steigen allerdings deutlich in der Wahrnehmung von „zu vielen“ ausländischen Touristen (22%) und Zweitwohnbesitzern (19%).
- ❖ Zugleich sind 38% der Einheimischen der Auffassung, dass es „zu wenige“ Touristen insgesamt im eigenen Wohnort gibt. Bezogen auf Übernachtungsgäste stimmten sogar 43% dieser Aussage zu.

Top 3 positive Auswirkungen:

1. Fördert die lokale Wirtschaft (78%)
2. Sorgt für ein positives Image (73%)
3. Trägt zum Erhalt der Kultur bei (59%)



Top 3 negative Auswirkungen:

1. Manche Dinge werden teurer durch den Tourismus (59%)
2. Tourismus trägt zur Belastung der Natur bei (45%)
3. Tourismus vergrößert die Verkehrsprobleme (44%)



Inhaltsverzeichnis

1. TAS-Key-Facts Landkreis Waldshut

2. Hintergrund zur Tourismusakzeptanzstudie + Methodikübersicht

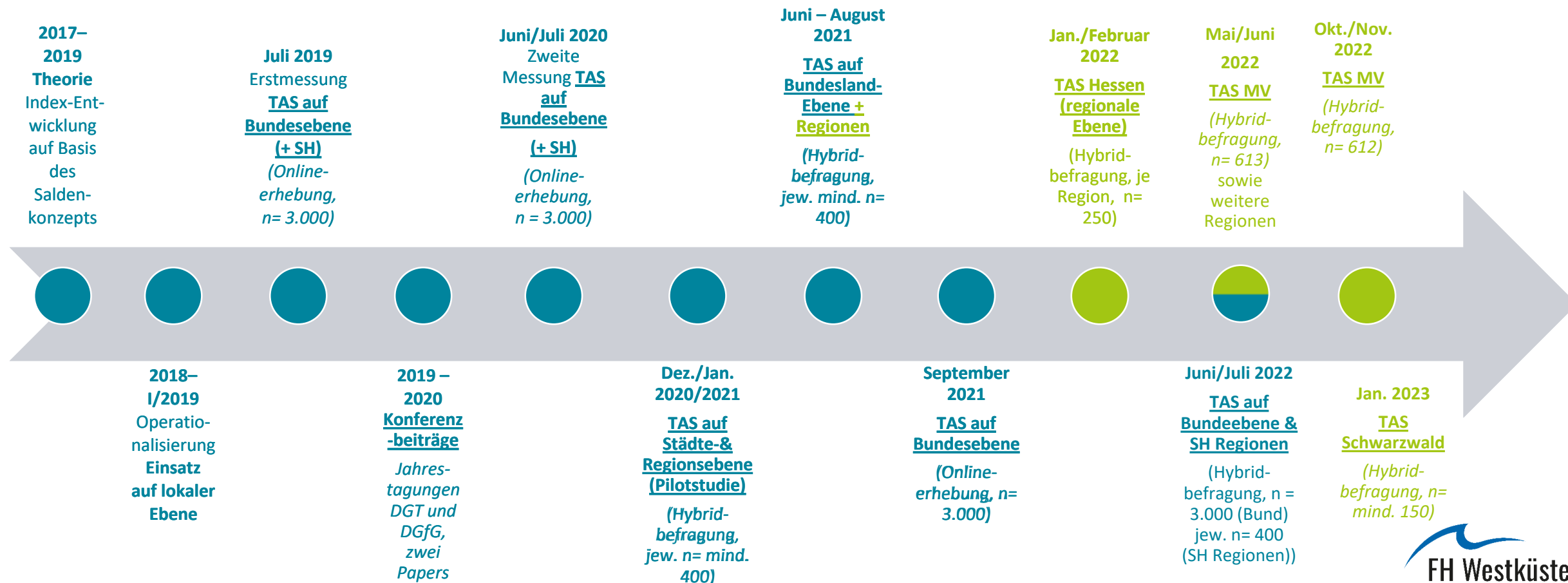
3. Univariate Detailergebnisse Landkreis Waldshut inkl. Vergleiche Ferienregion Schwarzwald

4. Glossar

5. Impressum & Copyright

2. Hintergrund zur Tourismusakzeptanzstudie

Entwicklungsschritte & Implementierung im Rahmen des Forschungsprojektes des DI Tourismusforschung



Hinweis: Die in blau dargestellten Studien und Meilensteine sind Teil des wissenschaftlichen Forschungsprojektes des DI Tourismusforschung. Grün dargestellt sind auftragsbezogene Erhebungen. Auch bei der Erhebungswellen im Juni-August 2021 haben zusätzlich auftragsbezogene Destinationen teilgenommen.

2. Studiendesign und Methodikübersicht

Methodik-Steckbrief Tourismusakzeptanzstudie	
Teilstudie	Tourismusakzeptanzstudie Ferienregion Schwarzwald 2023
Erhebungsmethode	Hybridbefragung: ca. 50% CATI (dual frame) + ca. 50% CAWI (online)
Stichprobe	Ferienregion Schwarzwald (SK Baden-Baden, LK Breisgau-Hochschwarzwald, LK Calw, LK Emmendingen, LK Enzkreis, SK Freiburg im Breisgau, LK Freudenstadt, SK Karlsruhe, LK Karlsruhe, LK Lörrach, LK Ortenaukreis, SK Pforzheim, LK Rastatt, LK Rottweil, LK Schwarzwald-Baar, LK Waldshut)
Stichprobengröße (n)	n= mind. 150 Personen je Reiseziel, Ferienregion Schwarzwald gesamt n= 2.322 Personen
Grundgesamtheit	Deutschsprachige, ortsansässige Wohnbevölkerung in der Ferienregion Schwarzwald ab 16 Jahren
Quotierung	Wohnort, Geschlecht, Alter, Schulbildung
Erhebungszeitraum	03.01.2023 – 31.01.2023
Feldarbeit durch	Info GmbH, Berlin
Wissenschaftliche Unterstützung	Deutsches Institut für Tourismusforschung (FH Westküste, Heide)
Ansprechpartner TAS	Prof. Bernd Eisenstein Dr. Sabrina Seeler

2. Studiendesign und Methodikübersicht

Regionzuschnitte und Fallzahlen je Stadt-/Landkreis

Stadt-/Landkreise	n (gewichtet)	Stadt-/Landkreise	n (gewichtet)
SK Baden-Baden	162	LK Karlsruhe	155
LK Breisgau-Hochschwarzwald	156	LK Lörrach	150
LK Calw	165	LK Ortenaukreis	161
LK Emmendingen	157	SK Pforzheim	159
LK Enzkreis	153	LK Rastatt	156
SK Freiburg im Breisgau	153	LK Rottweil	161
LK Freudenstadt	164	LK Schwarzwald-Baar	163
SK Karlsruhe	156	LK Waldshut	156
Ferienregion Schwarzwald (Gesamt)*	2.322		

Hinweis: In der Ergebnisdarstellung werden aus Platzgründen teilweise Abkürzungen genutzt

* Entsprechend des Destinationszuschnitts der STG (exkl. einzelner Gemeinden des LK Enzkreis und LK Karlsruhe)

2. Studiendesign und Methodikübersicht

Hinweise zur Gewichtung & Repräsentativität

Quotierungsmerkmale

- ❖ Herkunft
- ❖ Alter
- ❖ Geschlecht
- ❖ Schulbildung



Gewichtungsfaktor 1

Quotierung jeweils ausgerichtet auf die Bevölkerungsstruktur in den 16 Stadt- und Landkreisen des Schwarzwaldes



Einzelstichproben

repräsentativ für die in der jeweiligen Destination ortsansässige Bevölkerung ab 16 Jahren



Gewichtungsfaktor 2

Basierend auf 16 Teilstichproben Gewichtung des Gesamtdatensatzes ausgerichtet auf die Bevölkerungsstruktur in der Ferienregion Schwarzwald gesamt



Gesamtstichprobe

repräsentativ für die in der Ferienregion Schwarzwald ortsansässige Bevölkerung ab 16 Jahren

Erläuterung

Je Destination sollte eine Stichprobengröße von n= 150 erreicht werden und jeweils die Bevölkerungsstruktur der jeweiligen Destination abgebildet werden. Um bevölkerungsrepräsentative Aussagen für die einzelnen Destinationen zu generieren, wurde jeweils eine Quotenstichprobe realisiert und eine nachträgliche Gewichtung implementiert, um leicht über- bzw. unterrepräsentierte Gruppen entsprechend der tatsächlichen Bevölkerung abzubilden. Um auch für die Ferienregion gesamt bevölkerungsrepräsentative Aussagen zu tätigen, ist eine zweite Gewichtung notwendig, die der Bevölkerungsstruktur in der Ferienregion entspricht. Beispielsweise würde ohne zusätzliche Gewichtung jede Destination gleichgewichtet sein (n= 150). Dies entspricht jedoch nicht der tatsächlichen Herkunftsstruktur im Schwarzwald. So ist beispielsweise der Bevölkerungsanteil im Ortenaukreis deutlich größer als in Landkreis Lörrach.

2. Studiendesign und Methodikübersicht

Berücksichtigte Destinationen (Stand Februar 2023)

- Brandenburg⁴
- Fläming⁴
- Seenland Oder-Spree⁴
- Uckermark⁴
- Berlin³
- Baden-Württemberg
- Baden-Baden (Stadt)¹⁰
- Bodensee-Hegau⁷
- Breisgau-Hochschwarzwald¹⁰
- Calw¹⁰
- Emmendingen¹⁰
- Enzkreis¹⁰
- Ferienregion Schwarzwald¹⁰
- Freiburg im Breisgau^{8, 10}
- Freudenstadt¹⁰
- Karlsruhe (Stadtkreis)¹⁰
- Karlsruhe¹⁰
- Lörrach¹⁰
- Nördl. Baden-Württemberg*
- Ortenaukreis¹⁰
- Pforzheim¹⁰
- Rastatt¹⁰
- Region Stuttgart⁷
- Rottweil¹⁰
- Schwäbische Alb⁷
- Schwarzwald⁷
- Schwarzwald-Baar¹⁰
- Stuttgart³
- Waldshut¹⁰
- Württembergisches Allgäu-Oberschwaben⁷
- Bayern⁴
- Fränkisches Seenland³
- Garmisch-Patenkirchen⁷
- München³
- München⁷
- Nürnberg³
- Regensburg
- Tölzer Land³
- Deutschland^{1,2,5}
- Bremen³
- Hessen^{4,6}
- Frankfurt am Main^{3,6}
- Frankfurt-Rhein-Main⁶
- Lahntal⁶
- Nordhessen⁶
- Rheingau⁶
- Rhön⁶
- Spessart⁶
- Taunus⁶
- Vogelsberg⁶

Hinweis: Erhebungswelle (1) Juli 2019, (2) Juni/Juli 2020, (3) Dez./Jan. 2020/21, (4) Mai-Aug 2021, (5) Sept. 2021 (6) Feb./ Mar. 2022, jew. Hessische Teile der Destinationen. (7) Jan./Feb. 2022 + Jan / Feb. 2023 (durchgeführt von dwif-Consulting, nicht alle Kennzahlen überschneidend), (8) Mai-Juli 2022, (9) Okt./Nov. 2022, (10) Januar 2023, (11) Februar 2023

2. Studiendesign und Methodikübersicht

Berücksichtigte Destinationen (Stand Februar 2023)



- Westerwald⁶
- **Hamburg**^{3,6}
- **Mecklenburg-Vorpommern**^{4,8,9}
- Fischland-Darß-Zingst⁴
- Mecklenburgische Ostseeküste⁴
- Mecklenburgische Seenplatte & Mecklenburgische Schweiz⁴
- Mecklenburg-Schwerin⁴
- Rostock⁴
- Rügen
- Usedom
- Vorpommern⁴
- Tourismusregionen Mecklenburg-Vorpommern
- **Niedersachsen**⁴
- Harz⁴
- **Nordrhein-Westfalen**^{4,8}
- Düsseldorf³
- Köln^{3,7}
- Ruhrgebiet³
- **Rheinland-Pfalz**⁴
- **Schleswig-Holstein**^{1,2,4,8}
- Nordsee Schleswig-Holstein⁸
- Ostsee Schleswig-Holstein⁸
- Schleswig-Holstein Binnenland⁸
- Stormarn & Herzogtum Lauenburg⁸
- Urbaner Raum Schleswig-Holstein⁸
- **Saarland**⁴
- **Sachsen**⁴
- Dresden³
- Leipzig^{3, 11}
- Leipzig Region¹¹
- **Sachsen-Anhalt**⁴
- Altmark⁴
- Dessau-Roßlau⁴
- Halle (Saale)⁴
- Halle-Saale (Saalekreis)⁴
- Magdeburg⁴
- Magdeburg-Elbe⁴
- Region Halle-Salle⁴
- **Thüringen**⁴
- Erfurt⁸

Hinweis: Erhebungswelle (1) Juli 2019, (2) Juni/Juli 2020, (3) Dez./Jan. 2020/21, (4) Mai-Aug 2021, (5) Sept. 2021 (6) Feb./ Mar. 2022, jew. Hessische Teile der Destinationen. (7) Jan./Feb. 2022 + Jan / Feb. 2023 (durchgeführt von dwif-Consulting, nicht alle Kennzahlen überschneidend), (8) Mai-Juli 2022, (9) Okt./Nov. 2022, (10) Januar 2023, (11) Februar 2023

2. Studiendesign und Methodikübersicht

Zentrale Studieninhalte Tourismusakzeptanzstudie

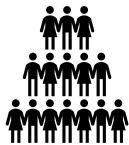



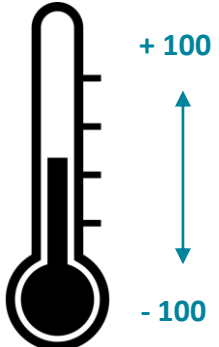
- ▶ **Tourismusakzeptanz** der deutschsprachigen Wohnbevölkerung – bezogen auf den Wohnort (TAS-W) und persönlich (TAS-P)
- ▶ Einstellung zur **Anzahl und Art** der Touristen im eigenen Wohnort – nach acht Teilgruppen
- ▶ **Positive und negative Effekte** des Tourismus auf den Wohnort
- ▶ **Maßnahmen zur Minimierung** negativer Effekte
- ▶ **Private und berufliche Kontakte** zu Touristen im eigenen Wohnort
- ▶ **Hintergrundinformationen:** Wohnortdauer, Demographische Informationen, wirtschaftlicher Bezug zum Tourismus

Wichtig: Jeweils die Wahrnehmung der Einheimischen.

2. Studiendesign und Methodikübersicht

Zentrale Fragestellungen und Skala zur Messung der Tourismusakzeptanzwerte

Fragestellungen	<p>Tourismusakzeptanz <u>Wohnort (TAS-W)</u></p> 	<p>Tourismusakzeptanz <u>Persönlich (TAS-P)</u></p> 
	<p>Nun würden wir gerne von Ihnen wissen, wie Sie die Auswirkungen des Tourismus auf (<i>Wohnort des Probanden</i>) sehen?</p>	<p>Und wie sehen Sie die Auswirkungen des Tourismus in (<i>Wohnort des Probanden</i>) für sich persönlich?</p>

Skala	<input type="checkbox"/> Überwiegend positiv	
	<input type="checkbox"/> Eher positiv	
	<input type="checkbox"/> Neutral	
	<input type="checkbox"/> Eher negativ	
	<input type="checkbox"/> Überwiegend negativ	
	<input type="checkbox"/> Weiß nicht	

Berechnung des Tourismusakzeptanzsaldos

<p>Top-2-Wert („überwiegend positiv“ + „eher positiv“)</p>	-	<p>Low-2-Wert („überwiegend negativ“ + „eher negativ“)</p>	=	<p>Tourismusakzeptanzsaldos (TAS)</p>
---	---	---	---	--

Quelle: DI Tourismusforschung (2021)

Inhaltsverzeichnis

1. TAS-Key-Facts Landkreis Waldshut

2. Hintergrund zur Tourismusakzeptanzstudie + Methodikübersicht

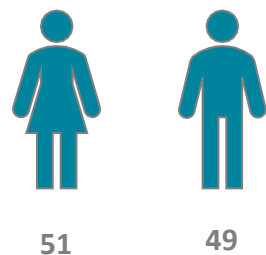
3. Univariate Detailergebnisse Landkreis Waldshut inkl. Vergleiche Ferienregion Schwarzwald

4. Glossar

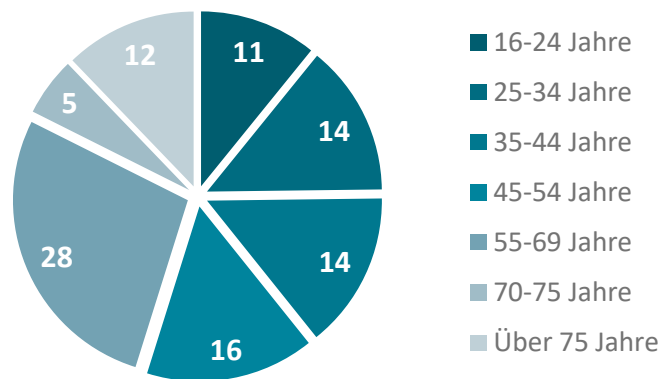
5. Impressum & Copyright

3. Univariate Detailergebnisse – Landkreis Waldshut Hintergrundinformationen: Soziodemografie (1)

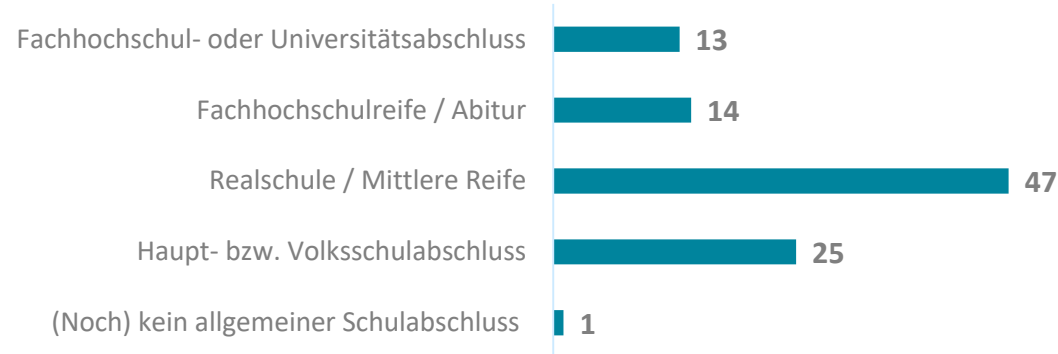
Geschlecht*



Altersgruppe



Schulbildung



Hinweis zur Quotierung

Die Stichproben sind jeweils nach Geschlecht, Alter, Wohnort und Schulbildung quotiert und nachträglich gewichtet. Hierbei wird zunächst eine Kreuzquote aus Alter und Geschlecht generiert. Die Kriterien Wohnort und Schulbildung (hoch-niedrig) erfolgen in einem zweiten Schritt der Quotierung.

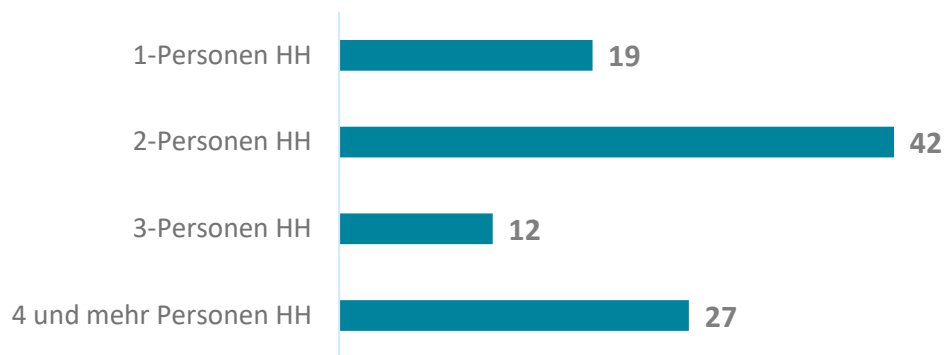


Quelle: TouristiCon (2023) Tourismusakzeptanzstudie Schwarzwald 2023 – Erhebungswelle Januar 2023 (Hybrid), n= mind. 150 (je Land-/Stadtkreis), n= 2.322 (Ferienregion Schwarzwald gesamt), Angaben in gültigen Prozenten.

3. Univariate Detailergebnisse – Landkreis Waldshut Hintergrundinformationen: Soziodemografie (2)

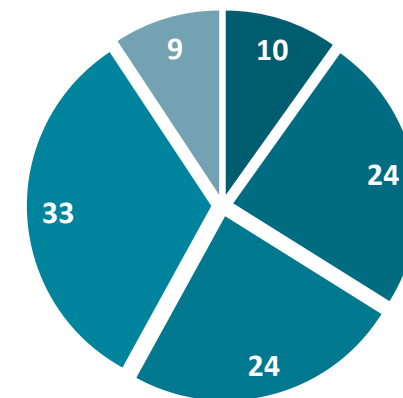


Haushaltsgröße



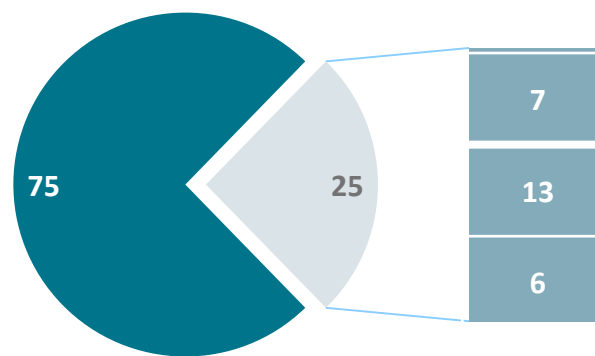
HH-Nettoeinkommen

- bis unter 1.500 Euro
- 1.500 bis unter 2.500 Euro
- 2.500 bis unter 3.500 Euro
- 3.500 und mehr
- keine Angabe



Kinder im HH lebend

- Nein, keine Kinder unter 18 Jahren im HH lebend
- Ja, Kinder unter 18 Jahren im HH lebend

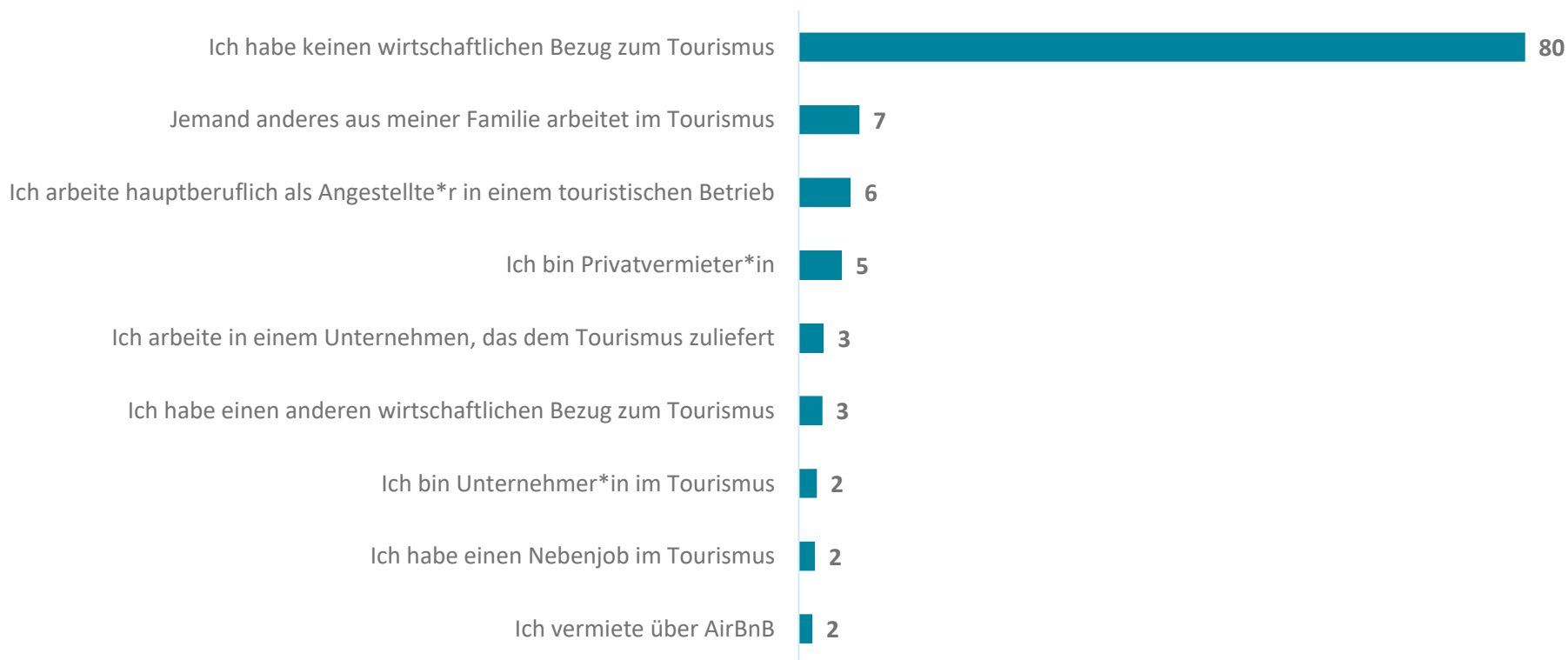


- 7 1 Kind unter 18 Jahren im HH lebend
- 13 2 Kinder unter 18 Jahren im HH lebend
- 6 Mind. 3 Kinder unter 18 Jahren im HH lebend

Quelle: TouristiCon (2023) Tourismusakzeptanzstudie Schwarzwald 2023 – Erhebungswelle Januar 2023 (Hybrid), n= mind. 150 (je Land-/Stadtkreis), n= 2.322 (Ferienregion Schwarzwald gesamt), Angaben in gültigen Prozenten.

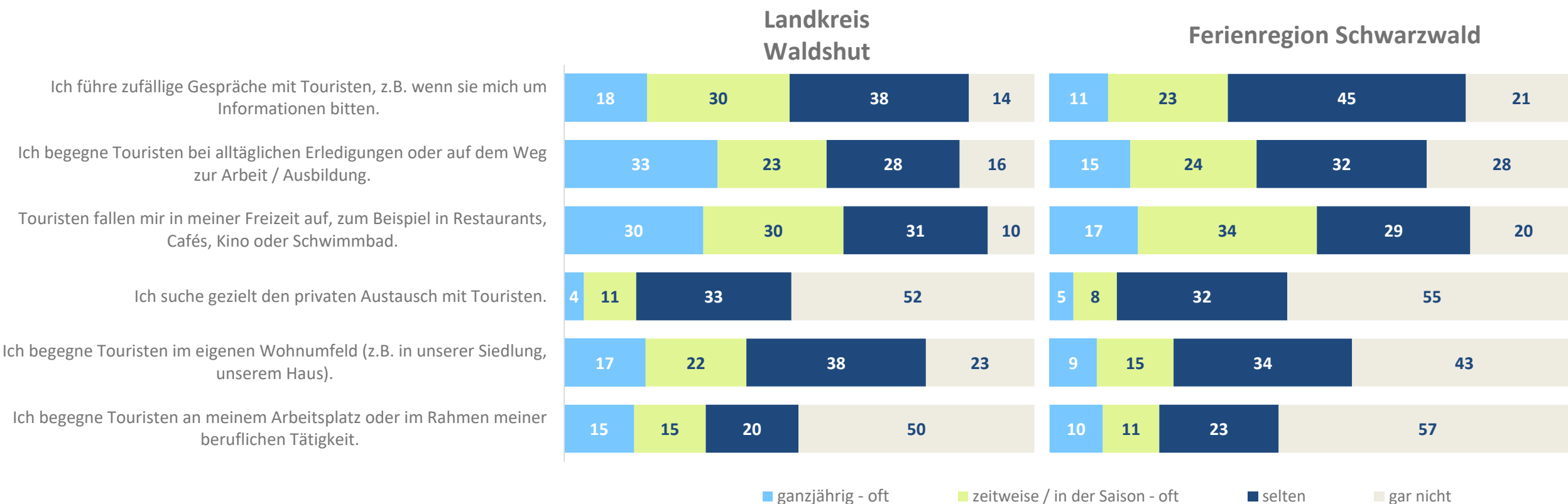
3. Univariate Detailergebnisse – Landkreis Waldshut

Hintergrundinformationen: Wirtschaftlicher Bezug zum Tourismus



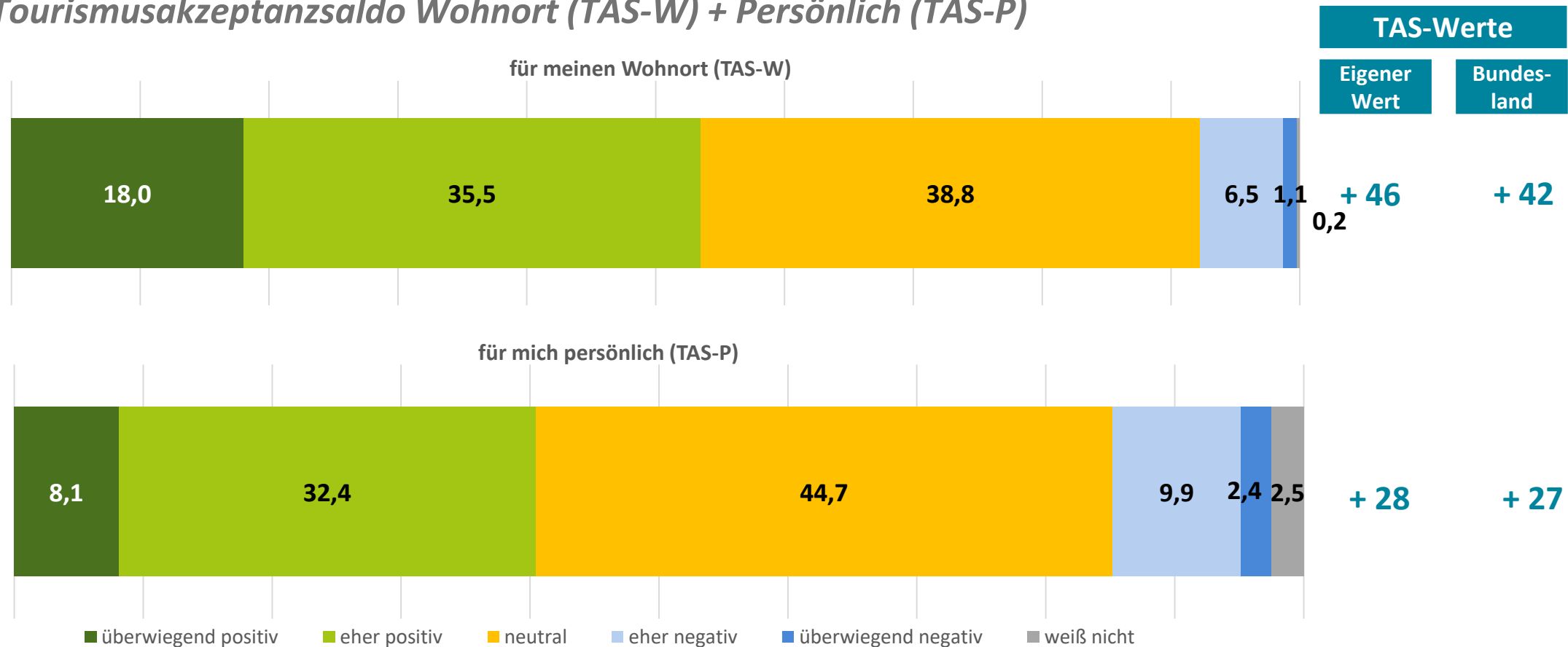
Quelle: TouristiCon (2023) Tourismusakzeptanzstudie Schwarzwald 2023 – Erhebungswelle Januar 2023 (Hybrid), n= mind. 150 (je Land-/Stadtkreis), n= 2.322 (Ferienregion Schwarzwald gesamt), Angaben in gültigen Prozenten. Fragestellung: „Nun geht es darum, welchen wirtschaftlichen Bezug Sie zum Tourismus haben. Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie persönlich zu?“

3. Univariate Detailergebnisse – Landkreis Waldshut Hintergrundinformationen: Berufliche und private Kontakt zu Touristen



Quelle: TouristiCon (2023) Tourismusakzeptanzstudie Schwarzwald 2023 – Erhebungswelle Januar 2023 (Hybrid), n= mind. 150 (je Land-/Stadtkreis), n= 2.322 (Ferienregion Schwarzwald gesamt), Angaben in gültigen Prozenten. Fragestellung: „Wie oft erleben Sie die folgenden Situationen?“

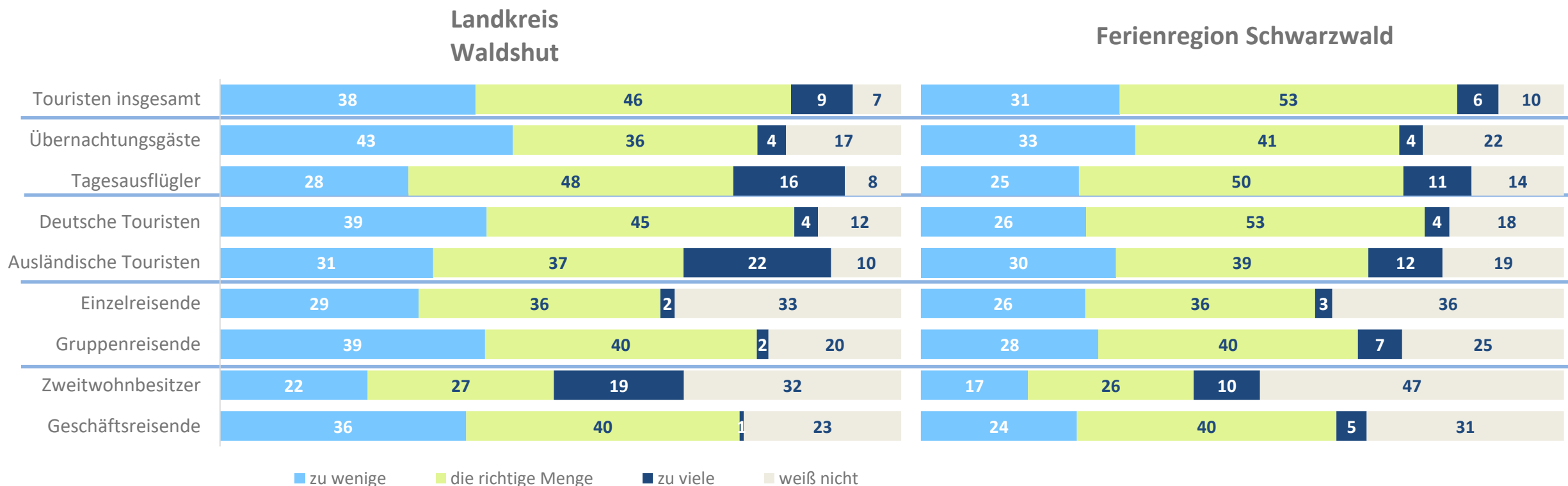
3. Univariate Detailergebnisse – Landkreis Waldshut Tourismusakzeptanzsaldo Wohnort (TAS-W) + Persönlich (TAS-P)



Quelle: : TouristiCon (2023) Tourismusakzeptanzstudie Schwarzwald 2023 – Erhebungswelle Januar 2023 (Hybrid), n= mind. 150 (je Land-/Stadtkreis), n= 2.322 (Ferienregion Schwarzwald gesamt), Angaben in gültigen Prozenten. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2 und Low-2- Werte sowie des TAS-Wertes sind rundungsbedingt.

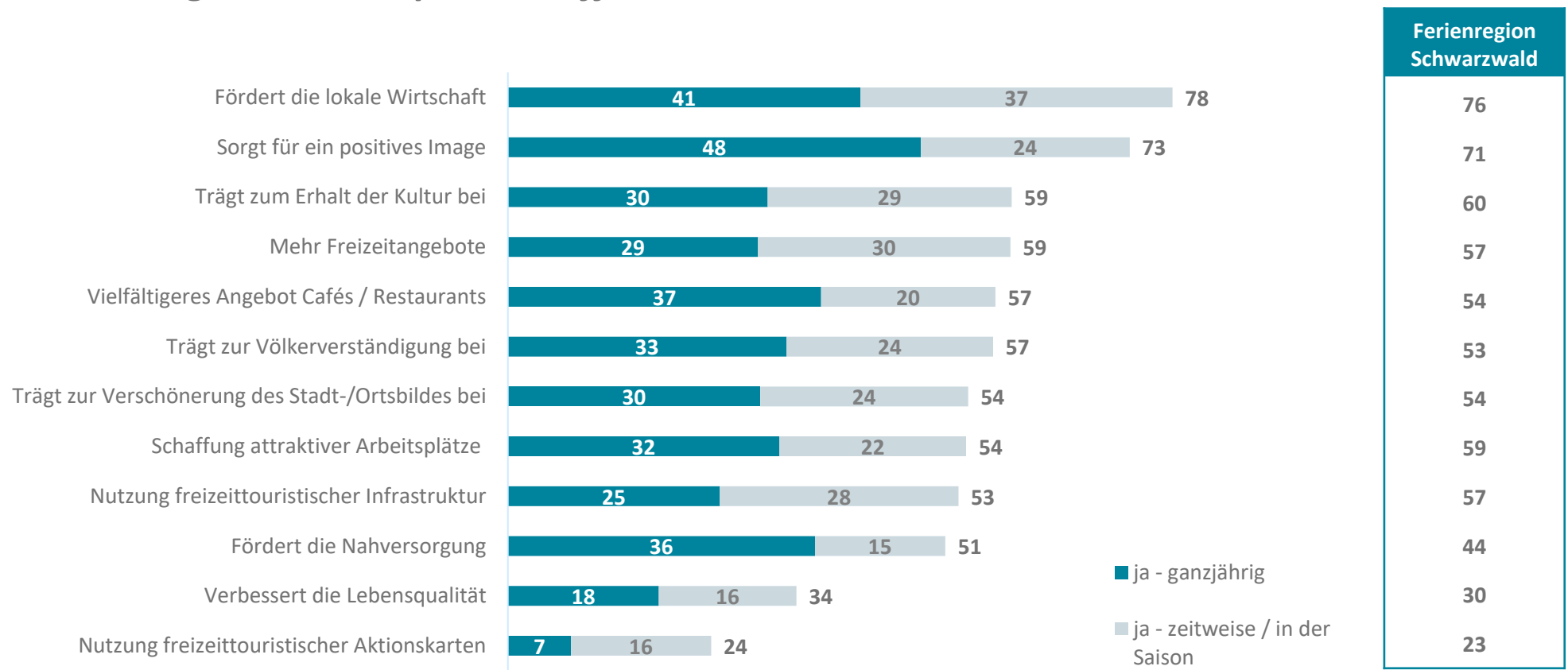
3. Univariate Detailergebnisse – Landkreis Waldshut

Einstellung zur Anzahl der Touristen insgesamt und Bewertung verschiedener touristischer Gruppen



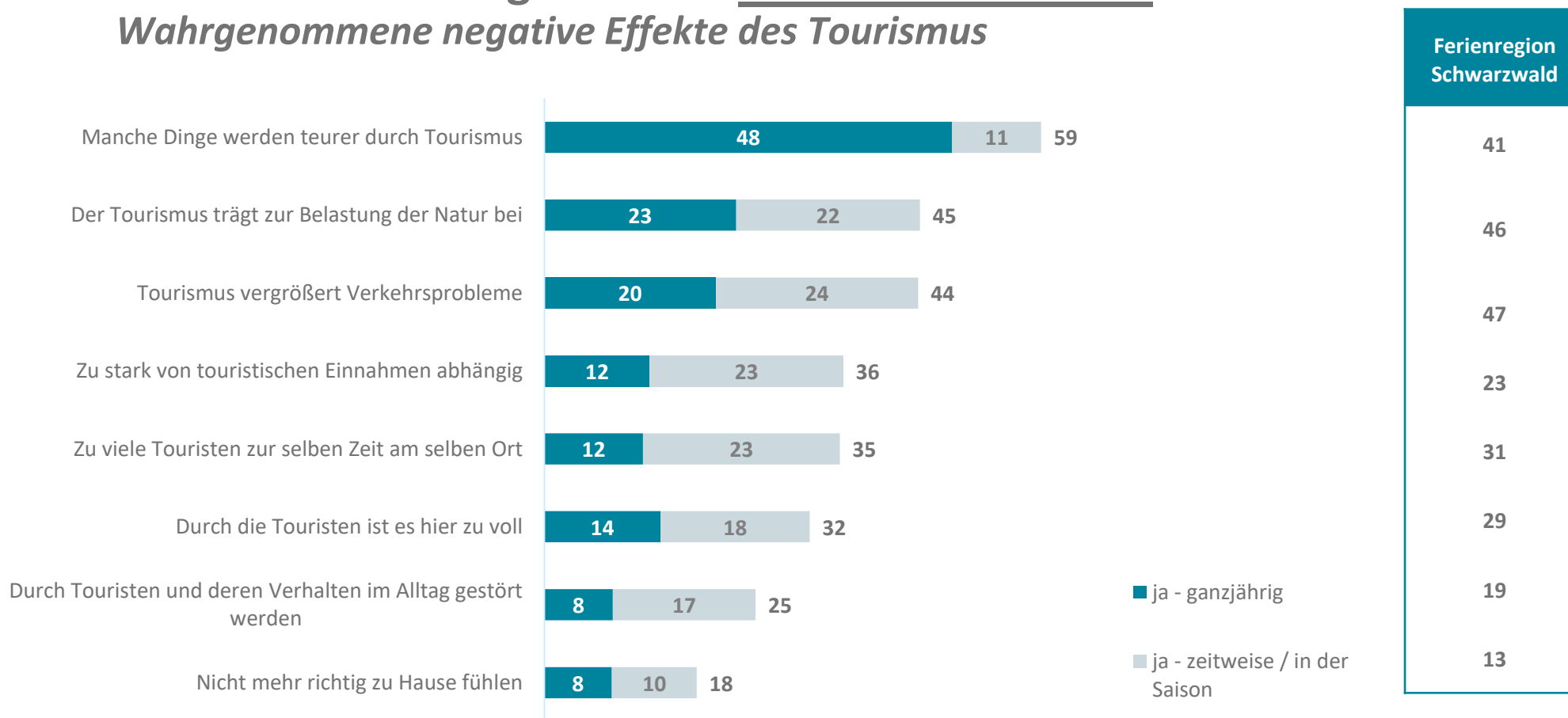
Quelle: TouristiCon (2023) Tourismusakzeptanzstudie Schwarzwald 2023 – Erhebungswelle Januar 2023 (Hybrid), n= mind. 150 (je Land-/Stadtkreis), n= 2.322 (Ferienregion Schwarzwald gesamt), Angaben in gültigen Prozenten, Abweichungen zu 100 Prozent sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Als Einwohner/Einwohnerin kann man unterschiedliche Einstellungen zur Anzahl und Art der Touristen im eigenen Ort haben. Wie beurteilen Sie die heutige Situation in [Wohnort]?“

3. Univariate Detailergebnisse – Landkreis Waldshut *Wahrgenommene positive Effekte des Tourismus*



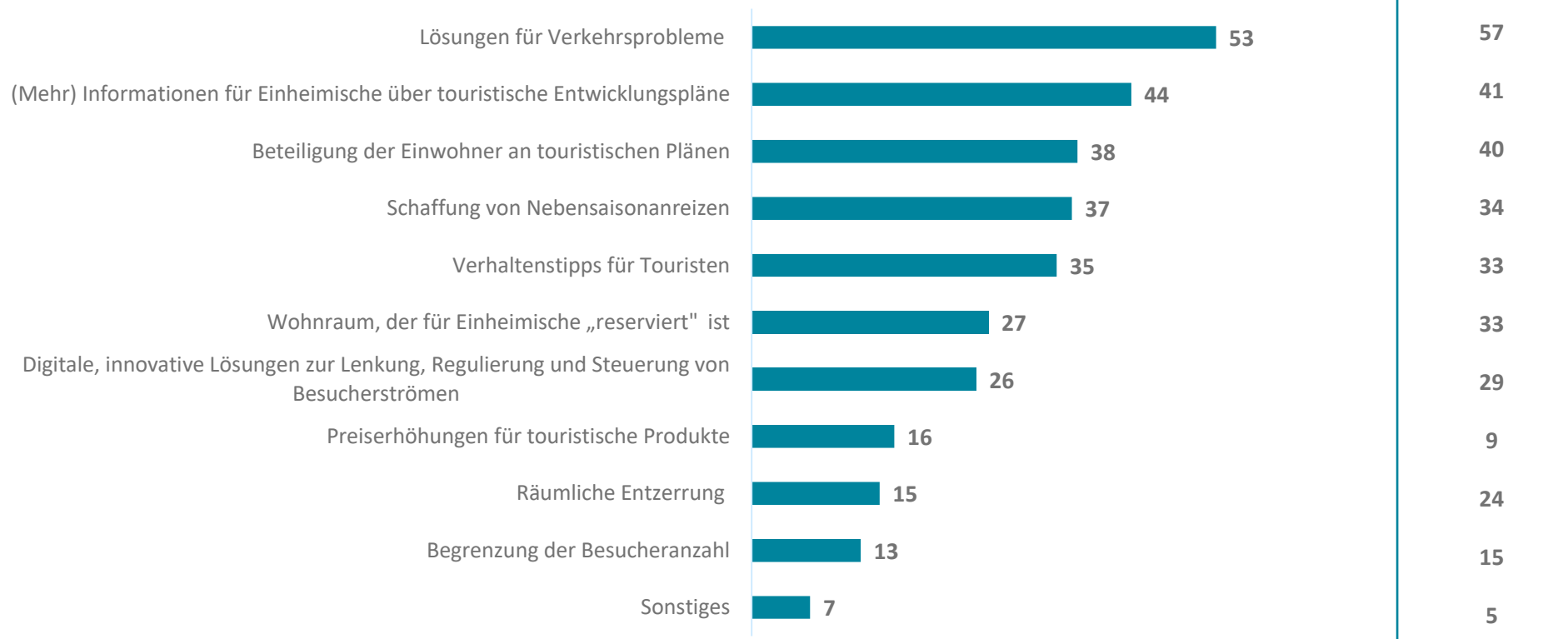
Quelle: TouristiCon (2023) Tourismusakzeptanzstudie Schwarzwald 2023 – Erhebungswelle Januar 2023 (Hybrid), n= mind. 150 (je Land-/Stadtkreis), n= 2.322 (Ferienregion Schwarzwald gesamt), Angaben in gültigen Prozenten, jeweils dargestellt „Ja, ganzjährig“ + „Ja, zeitweise in der Saison“. Fragestellung: „Im Folgenden haben wir verschiedene Aussagen zum Tourismus aufgelistet. Bitte geben Sie an, ob Sie jeweils bezogen auf Ihren Wohnort [Wohnort] diesen Aussagen persönlich zustimmen.“ * Ferienregion Schwarzwald= „Ja, zeitweise / in der Saison“ + „Ja, ganzjährig“

3. Univariate Detailergebnisse – Landkreis Waldshut *Wahrgenommene negative Effekte des Tourismus*



Quelle: TouristiCon (2023) Tourismusakzeptanzstudie Schwarzwald 2023 – Erhebungswelle Januar 2023 (Hybrid), n= mind. 150 (je Land-/Stadtkreis), n= 2.322 (Ferienregion Schwarzwald gesamt), Angaben in gültigen Prozenten, jeweils dargestellt „Ja, ganzjährig“ + „Ja, zeitweise in der Saison“. Fragestellung: „Im Folgenden haben wir verschiedene Aussagen zum Tourismus aufgelistet. Bitte geben Sie an, ob Sie jeweils bezogen auf Ihren Wohnort [Wohnort] diesen Aussagen persönlich zustimmen.“

3. Univariate Detailergebnisse – Landkreis Waldshut Maßnahmen zur Minimierung negativer Effekte



Quelle: TouristiCon (2023) Tourismusakzeptanzstudie Schwarzwald 2023 – Erhebungswelle Januar 2023 (Hybrid), n= mind. 150 (je Land-/Stadtkreis), n= 2.322 (Ferienregion Schwarzwald gesamt), Angaben in gültigen Prozenten, Fragestellung: "Was würde aus Ihrer Sicht helfen, negative Auswirkungen des Tourismus in ihrem Wohnort zu reduzieren?"

Inhaltsverzeichnis

1. TAS-Key-Facts Landkreis Waldshut
2. Hintergrund zur Tourismusakzeptanzstudie + Methodikübersicht
3. Univariate Detailergebnisse Landkreis Waldshut inkl. Vergleiche Ferienregion Schwarzwald
4. Glossar
5. Impressum & Copyright

4. Glossar

Zentrale Fragebogeninhalte

Frage	Items	Skala
Bewertungen der Auswirkungen des Tourismus auf...	<ul style="list-style-type: none"> ... Wohnort ... Persönlich 	<ul style="list-style-type: none"> • Überwiegend negativ • Eher negativ • Neutral • Eher positiv • Überwiegend positiv • Weiß nicht
Einstellung zur Anzahl der Touristen insgesamt und Bewertung verschiedener touristischer Gruppen (bezogen auf die heutige Situation)	<ul style="list-style-type: none"> ... Tourismus gesamt ... Übernachtungstouristen ... Tagesausflügler ... Deutsche Touristen ... Ausländische Touristen ... Einzelreisende ... Gruppenreisende ...Zweitwohnbesitzer ...Geschäftsreisende 	<ul style="list-style-type: none"> • Zu wenige • Die richtige Menge • Zu viele • Weiß nicht

*Hinweis: Probanden werden gebeten, sich auf die gegenwärtige Situation im Wohnort zu beziehen. Hierbei werden bewusst keine Zeitangaben gemacht (z.B. „vor Corona“). Der folgende Einleitungstext wird zu Beginn der Befragung genutzt: „In dieser Befragung geht es um den **Tourismus in Ihrem Wohnort**, Mit Tourismus meinen wir sowohl den Übernachtungstourismus (egal, ob in Hotels und Ferienwohnungen oder in privaten Unterkünften) als auch den Tagestourismus ohne Übernachtung. Es geht dabei nur um **Ihre persönliche Einschätzung der Situation.**“*

4. Glossar

Zentrale Fragebogeninhalte

Frage	Items	Skala
<p>Wahrgenommene <u>positive</u> Effekte bezogen auf den Wohnort (randomisierte Abfrage)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Tourismus fördert die Nahversorgung hier in [WOHNORT] (z.B. Einzelhandel, Bank, Post, Ärzte, Apotheke). • Durch den Tourismus haben wir hier in [WOHNORT] ein vielfältigeres Angebot an Restaurants und Cafés. • Der Tourismus sorgt für ein positives Image von [WOHNORT]. • Durch den Tourismus haben wir in [WOHNORT] mehr Freizeitangebote (Sport, Kultur, Wellness usw.). • Der Tourismus hier in [WOHNORT] schafft attraktive Arbeitsplätze für die einheimische Bevölkerung. • Der Tourismus in [WOHNORT] fördert die lokale Wirtschaft. • Der Tourismus hier in [WOHNORT] trägt zur Verschönerung unseres Stadt-/Ortsbildes bei. • Der Tourismus trägt zum Erhalt der Kultur, z.B. Dialekte, traditionelle Veranstaltungen, Kochkultur usw., in [WOHNORT] bei. • Ich nutze selbst die freizeittouristischen Angebote und Infrastruktur (z.B. Museen Theater, Sehenswürdigkeiten) in [WOHNORT]. • Ich nutze selbst die freizeittouristischen Aktionskarten in [WOHNORT].* • Tourismus in [WOHNORT] trägt zur Völkerverständigung bei.* 	<ul style="list-style-type: none"> • Ja, ganzjährig/oft • Ja, zeitweise/in der Saison • Nein • Weiß nicht

Hinweis: Der Wohnort wird jeweils auf die Teilnehmenden angepasst. Im Falle telefonischer Interviews werden Items aus methodischen Gründen in leicht gekürzter Version und ohne Zusatzinformationen in den Klammern vorgelesen. Im Falle von Rückfragen oder Schwierigkeiten bei der Beantwortung der Fragen werden diese jedoch vorgelesen. Kursiv dargestellte Items werden nicht in allen Befragungen integriert. Hier bestehen auch Möglichkeiten der Aufnahme zusätzlicher Items.

** Items für die Erhebung Schwarzwald exklusiv mit aufgenommen.*

4. Glossar

Zentrale Fragebogeninhalte

Frage	Items	Skala
Wahrgenommene <u>negative</u> Effekte bezogen auf den Wohnort (randomisierte Abfrage)	<ul style="list-style-type: none"> • Der Tourismus vergrößert die Verkehrsprobleme in [WOHNORT], z.B. Staus, Parkplatzsuche usw. • Durch die Touristen ist es in [WOHNORT] zu voll, z.B. auf den Wegen, beim Einkaufen, im Restaurant. • Durch den Tourismus werden manche Dinge hier in [WOHNORT] teurer, z.B. der Wohnraum oder das Essen gehen. • [WOHNORT] ist von Touristen schon sehr überlaufen. • Ich fühle mich durch die Touristen und deren Verhalten hier in [WOHNORT] in meinem Alltag gestört (Lärm, Müll usw.). • Hier in [WOHNORT] gibt es so viele Touristen, dass ich mich gar nicht mehr richtig zu Hause fühle. • Es sind in [WOHNORT] oft Zu viele Touristen zur selben Zeit am selben Ort. • [WOHNORT] ist zu stark von touristischen Einnahmen abhängig. • Der Tourismus trägt zur Belastung der Natur bei. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ja, ganzjährig/oft • Ja, zeitweise/in der Saison • Nein • Weiß nicht

Hinweis: Der Wohnort wird jeweils auf die Teilnehmenden angepasst. Im Falle telefonischer Interviews werden Items aus methodischen Gründen in leicht gekürzter Version und ohne Zusatzinformationen in den Klammern vorgelesen. Im Falle von Rückfragen oder Schwierigkeiten bei der Beantwortung der Fragen werden diese jedoch vorgelesen. Kursiv dargestellte Items werden nicht in allen Befragungen integriert. Hier bestehen auch Möglichkeiten der Aufnahme zusätzlicher Items.

4. Glossar

Zentrale Fragebogeninhalte

Frage	Items	Skala
Einstellung zu möglichen Maßnahme zur Minimierung von negativen Effekten	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung der Einwohner an touristischen Plänen • Begrenzung von Besucherzahlen • Verhaltenstipps für Touristen • Lösungen für Verkehrsprobleme • Digitale, innovative Lösungen zur Lenkung, Regulierung und Steuerung von Besucherströmen • Wohnraum, der für Einheimische „reserviert“ ist • (Mehr) Informationen für Einheimische über touristische Entwicklungspläne • Räumliche Entzerrung • Schaffung von Nebensaisonanreizen • Preiserhöhung für touristische Produkte • Sonstiges, und zwar 	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrfachantwortmöglichkeit

Hinweis: Der Wohnort wird jeweils auf die Teilnehmenden angepasst. Im Falle telefonischer Interviews werden Items aus methodischen Gründen in leicht gekürzter Version und ohne Zusatzinformationen in den Klammern vorgelesen. Im Falle von Rückfragen oder Schwierigkeiten bei der Beantwortung der Fragen werden diese jedoch vorgelesen. Kursiv dargestellte Items werden nicht in allen Befragungen integriert. Hier bestehen auch Möglichkeiten der Aufnahme zusätzlicher Items.

Inhaltsverzeichnis

1. TAS-Key-Facts Landkreis Waldshut
2. Hintergrund zur Tourismusakzeptanzstudie + Methodikübersicht
3. Univariate Detailergebnisse Landkreis Waldshut inkl. Vergleiche Ferienregion Schwarzwald
4. Glossar
- 5. Impressum & Copyright**

5. Copyright

Innerhalb des Berichtsbandes sind die Eigentümer der Daten und Leistungen durch Quellen gekennzeichnet. Jeweils gilt: Sämtliche Inhalte dieser Dokumentation in Form von Strategien, Modellen, Konzepten, Schaubildern, Analysen und Schlussfolgerungen sowie sonstigen geistigen Schöpfungen sind als geistiges und schöpferisches Eigentum urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung auch in Teilen gegenüber Dritten darf nur unter ausdrücklicher Genehmigung und Quellenangabe des Autors erfolgen, mit Ausnahme der Inhalte, die durch eine gesonderte Quellenangabe gekennzeichnet sind. Durch Übergabe dieser Dokumentation erhält der direkte Empfänger ein zeitlich befristetes, einfaches Nutzungsrecht an den urheberrechtlich geschützten Leistungen. Eine gewerbliche Nutzung außerhalb schriftlich geschlossener Vereinbarungen ist ausgeschlossen. Der Empfänger ist nicht ohne Genehmigung berechtigt, diese Dokumentation oder Teile davon oder Inhalte davon zu verändern, zu veröffentlichen oder zu verbreiten.

TouristiCon GmbH, März 2023

5. Impressum

Das vorliegende Dokument stellt die ersten Ergebnisse der Tourismusakzeptanzstudie für die Ferienregion Schwarzwald sowie die 16 Stadt-/Landkreise dar. Stand der Analysen ist, wenn nicht anders vermerkt, Februar 2023

Herausgeber

TouristiCon GmbH
Fritz-Thiedemann-Ring 20
25746 Heide

Datengrundlagen

Tourismusakzeptanzstudie Ferienregion Schwarzwald 2023

Wissenschaftliche Unterstützung

Deutsches Institut für Tourismusforschung (FH Westküste)

Ansprechpartner

Prof. Bernd Eisenstein (eisenstein@touristicon-experts.de)
Dr. Sabrina Seeler (seeler@touristicon-experts.de)